

Prof. Dr. Heinrich Kalle.

Mann 23. Juni 1930.

Korfu

An das

Deutsche Archäologische Institut

Mann.

1 Ex. an Kultus-

ministerium. 3.7.30

Bericht

W.

über die Ausgrabungen in Aphiona auf Korfu.

Gezogen wurde vom 2. Mai bis 17. Juni 1930 mit 25 bis 30 Arbeitern. Sämtliche Kosten wurden von Herrn Fritz Bt, griechischem Konsul in Würzburg, bestritten. Die betragten einschließlich der Löhne der Teilnehmer und infolge der schwierigen Zugangs- und Verpflegungsverhältnisse in Aphiona annähernd 10 000 Reichsmark. Herr Bt besorgte die ganze äußere Organisation und war als Fundbeobachter tätig. Sein Sohn Werner machte die topographischen Aufnahmen des Geländes und die Pläne der Ausgrabung, sowie die photographischen Aufnahmen. Die Antiquarkasse hatte die wissenschaftliche Leitung.

Das Ausgrabungsgebiet zerfällt in zwei Teile, den oberen Stadtbereich mit dem Dorfe Aphiona und die südlich vorgelagerte Halbinsel, welche durch den Porto Timone von dem Stadtbereich abgetrennt ist.

Auf dem Stadtbereich wurde eine bedeutende Ansiedlung früh-byzantinischer Zeit festgestellt. Vier rechteckige Hausgrundrisse wurden aufgedeckt, weitere sind an der Bodengestaltung erkennbar. Im Innern lagen mannshohe Reste von Dachziegeln und Stämmen von Tongefäßen. Es wurden über 24 Gräber, teils aus Steinplatten, teils aus Dachziegeln gefunden, die jedoch z.T. schon früher geöffnet waren. In den unversenkten fanden sich Tonkrüge, Bronzeschmuck (Ohr- und Fingerriese, eine Manschetten), ein Silberring, Glasperlen von Halsbändern.

Die Tiefgrabungen auf dem Stadthof ergaben geringe Reste
monochromer Tongefäße sowie Leinwand der Minoischen Zeit,
aber zunächst nichts Altes. Jedoch wurde kurz vor Schluss der
Ausgrabung an einer anderen Stelle in geringer Tiefe auch neo-
lithische Keramik gefunden, wofür ein Mauerstein in
der Nähe als geschichtlicher Rest erkennbar wurde. Die
Verhältnisse veranlassen die Hoffnung, dass in einer
frühen Campagne auf dem Stadthof weitere Reste der
ältesten Zeit zu Tage kommen werden. —

Auf der Halbinsel wurde durch ein ausgebreitetes Graben-
system von über 300 m Gesamtlänge und durch zahl-
reiche Einzellöcher eine sehr ausgedehnte neolithische
Ansiedlung festgestellt, welche die kleine Ebene der Halb-
insel und alle nordwärts gerichteten Abhänge derselben
bedeckte. Hausmauern sind nicht erhalten, nur vereinzelte
Reste von Leinwand. Die Keramik ist monochrom,
braun oder rötlich oder ins grüne spielend, aus
einkörnigem Ton, mit den charakteristischen ältesten
Keramikformen (Wagen, Stumpen, muschelförmig, dann
flach oder gerundeten Griffen). Die Verzierung ist durch
Einritzungen hergestellt, jedoch noch keine Würfelform
erkennbar. Die Ornamentik ist linear, strich-, schraffiert
Bänder, Streichsysteme. — Dazu kamen drei Steinbeile
und einige Feuersteinmesser (kein Obsidian).

Die findet ihre Parallelen
hier nur in den ältesten
Funden von Lemnos.

Unmittelbar folgte auf diese neolithische Periode
nichts weiteres aus altem Epochen, sondern unmittelbar
mit ihr, z. T. in sie hinein griffend, lag eine dünne
Schicht später griechischer monochromer Ware. Der Ort
scheint aber Jahrhunderte hindurch ununterbrochen bewohnt
zu sein wie jetzt wieder. Die Schichtung der griechischen

Tholos wird möglich durch die Funde auf den beiden Fels-
klippen, die den Hafen östlich und westlich einfassen. Die
Östliche, heute Nisos genannt, ergab ein griechisches Phorosion
mit Ringmauern und 8-10 kleinen rechteckigen Räumen.
Darin waren Tücher von feinem Trümpschmied früh-hellenistischer
Art, sowie Reste von Weinamporen und Pithoi. Die Anlage des
Phorosions, das den Hafen beherrschte, könnte danach in die
Zeit des Pyrrhos von Epirus gehören. Von der westlichen
Klippe, heute Wiza, in die Südhälfte des Kamms abge-
stürzt; an dem Wodhang fanden wir nur zahlreich Tücher
der gleichen Art (feine Trümpschmied) sowie Tonkrüge, neben
hier ein großes Wohnhaus etwa für Offiziere gestanden
zu haben scheint.

Auf dem Isthmos zwischen Kallimach und Stadthaus fand
sich kurz vor Abschluss der Grabung die Fundament einer
byzantinischen Kirche mit Absis, deren Aufdeckung aber
auf die große Campagna verschoben werden musste.

Ebenso muss die bisher erfolglose Suche nach Gräbern
der neolithischen Zeit fortgesetzt werden, wie auch die schon
genannte Untersuchung der neolithischen Mauern des Stadthauses.

Wir bitten daher, bei der griechischen Administration
die Erlaubnis für ~~die Fortsetzung~~ Beendigung dieser Unter-
suchungen für das Jahr 1931 erwirken zu wollen.

Für den Bericht in den ethnischen Mitteilungen über
die diesjährigen Arbeiten sind ^{die} ~~die~~ Aufnahmen bereits gemacht,
wobei ^{ich} ~~ich~~ die Bilder dementsprechend ^{einzelnen} ~~einzelnen~~ ^{hoffe} ~~hoffe~~ ~~zu~~ ~~senden~~.

Athen 23. Juni 1930.

Kull

In the first part of the paper, we have seen that the
the theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the second part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the third part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the fourth part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the fifth part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the sixth part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the seventh part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the eighth part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the ninth part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.
In the tenth part, we have seen that the
theory of the algebra of the real numbers is
independent of the theory of the real numbers.

The first part of the paper
is devoted to the study of the
theory of the algebra of the real numbers.